Vorschlag zur Einrichtung einer AG Discovery im GBV

## Ziele

Discovery-Systeme werden von immer mehr Bibliotheken eingerichtet, um eine zeitgemäße Alternative zu den klassischen OPACs zu bieten und die Auffindbarkeit von E-Ressourcen zu verbessern.

Im GBV werden unterschiedliche Lösungen genutzt: Eigenentwicklungen wie ELIB oder Lukida, Installationen der Open Source-Lösung vuFind mit lokalen Anpassungen (z.B. TUBFind oder beluga) sowie kommerzielle Systeme wie Summon oder Primo. Die Verbundzentrale unterstützt die Bibliotheken in diesem Bereich u.a. durch die Bereitstellung von Schnittstellen, den GBV Zentral Index und Beratungsangebote.

Um die in den strategischen Leitlinien des GBV geforderte „Schaffung attraktiver Endnutzerangebote“ voranzutreiben, müssen die Dienstleistungen im Bereich Discovery sowohl in den Bibliotheken als auch bei der Verbundzentrale nachhaltig und zielgerichtet weiterentwickelt werden. Dazu bedarf es einer Bündelung des vorhandenen Know-Hows und eines engen Dialogs zwischen Bibliotheken und Verbundzentrale. Die vorhandenen FAGs sind für diesen Austausch jedoch nur bedingt geeignet, da es sich bei Discovery-Systemen um ein Querschnittsthema handelt, das die Bereiche aller FAGs tangiert.

Die FAG Lokale Geschäftsgänge befürwortet daher die Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe zum Thema Discovery, um ein Gremium zu schaffen, das die VZG und die Verbundleitung in Fragen rund um das Thema Discovery-Systeme und Metadaten berät und Vorschläge für Projekte und zentrale Dienstleistungen erarbeitet.

## Arbeitsprogramm

* Beobachtung der nationalen und internationalen Entwicklung im Bereich Discovery
* Austausch zwischen VZG und Anwenderbibliotheken über Entwicklungspotentiale und Desiderata hinsichtlich GBV Zentral, der einschlägigen Interfaces (vuFind, Lukida, Eigenentwicklungen) sowie der Einbindung von Discovery in die vorhandene Software-Landschaft des Verbundes (LBS, Link Resolver, etc.)
* Kommunikation und Austausch mit anderen Discovery-Projekten, u.a. finc
* Entwicklung und Erprobung von Kooperationsmöglichkeiten beim Ausbau und der Pflege von GBV Zentral
  + Verhandlungen mit Content- und Metadaten-Anbietern über Möglichkeiten der Integration in GBV Zentral
  + Verbesserung der Informationsflüsse über Umfang und Aktualität der in GBV Zentral enthaltenen Daten (analog zum Metadaten-Pool für E-Books)
  + Weiterentwicklung des Index bezüglich der Integration von Normdaten und Linked Open Data
* Begleitung der Weiterentwicklung von relevanten Schnittstellen (DAIA, PAIA, Standort-API etc.)
* Formulierung von Anforderungen aus Discovery-Sicht an ERM-Systeme sowie Kommunikation mit einschlägigen Arbeitsgruppen

## Beteiligung und Organisation

Angesprochen sind PraktikerInnen aus den Bereichen Technik, Benutzung/Informationskompetenz und Katalogisierung, insbesondere E-Medien-Bearbeitung sowie VertreterInnen der Gruppe “Digitale Bibliothek” der VZG. Personelle und inhaltliche Berührungspunkte bestehen zu allen derzeit bestehenden FAGs, daher soll die AG Discovery FAG-übergreifend zusammengesetzt und zusätzlich durch ausgewiesene Fachleute als Gäste erweitert werden. Die Bibliotheksleitungen werden aufgerufen, ihren Mitarbeiterinnen die Teilnahme zu ermöglichen.

Es erscheint sinnvoll, eine solche AG zunächst befristet einzurichten und in der Folge darüber zu befinden, ob und wie man den Zuschnitt der aktuellen FAGs verändern sollte, um dem Thema dauerhaft gerecht zu werden.